Der Hausmann

Autor(en): **Karpe, Gerd / Löffler, Reinhold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-601777

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Hausmann

VON GERD KARPE

Sie: Hallo, Schatz! War das heute wieder ein stressiger Tag. Ich bin fix und fertig!

Er: Setz dich, Liebling, und entspann dich.

Setzen, ja, entspannen, unmöglich! Weisst du, wie dieser Müller-Marquardt sich wieder aufgespielt hat?

Na?

Wie ein ausgemachter Macho. Was der sich einbildet, dieser kleinkarierte Westentaschen-Casanova!

Hat er versucht, dich anzumachen?

Mich anmachen! Pah, das wagt der nicht, kann ich dir sagen! Der nicht! Um so schamloser hat er sich an Frau Meyer-Mackenberg, an diese Möchtegern-Diva herangemacht. Es war nicht zum Aushalten.

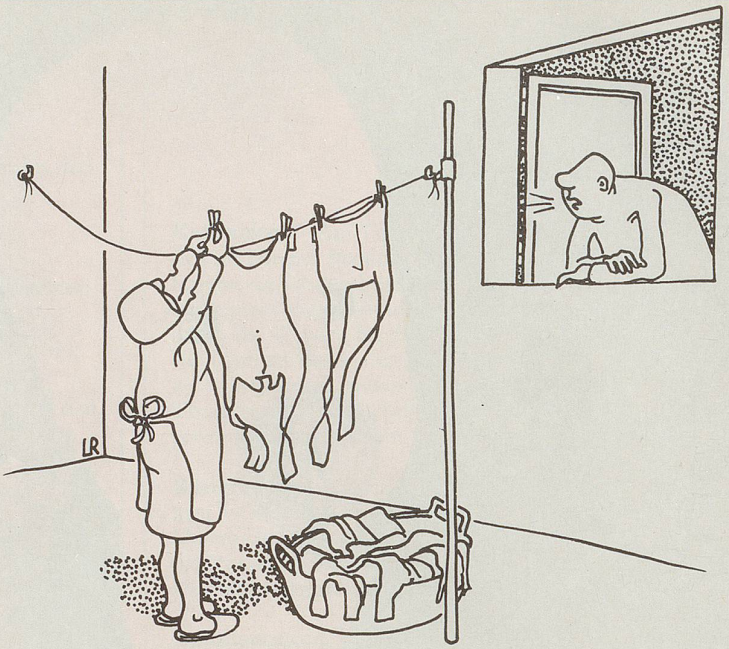
Tut mir leid, Liebling, dass deine Gefühle so brutal verletzt werden.

Schon gut. Berufsalltag macht hart. – Wo ist das Essen?

Der Auflauf steht im Backofen, und der Tee ist goldfrisch gebrüht.

Ich habe mächtigen Kohldampf, mein Schatz.

Wenn du *das* sagst, bin ich glücklich.



Ich wünschte, Ihr Hausfrauen müsstet auch mal 40 Stunden in der Woche schuften, dann würdet Ihr unsere Forderung nach der 35-Stunden-Woche schon verstehen.

Und meine Pantoffeln?

Pardon, Liebling, die sind hier unter den Sessel gerutscht. Das werden wir gleich haben. – So – bitteschön.

Hast du die Fenster geputzt?

Ja, gewiss doch. Bei dem herrlichen Wetter! Bevor du kamst, habe ich noch die Blusen gebügelt.

Okay! Was gibt's im Fernsehen?

Im ersten einen Krimi, im zweiten Talkshow, im dritten ...

Schon gut. Reich mir mal die Fernbedienung.

Hier ist sie.
(Sie schaltet ein. Stimmen bzw. Musik aus dem Gerät im Hintergrund.)

Weisst du, Schatz, was ich himmlisch fände?

Denkst du vielleicht daran, dass es schön wäre, wenn ich meinen Stuhl ganz dicht zu dir heran ...

Bitte keine Sentimentalitäten, Schatz! Sei so lieb und hol mir vor dem Essen ganz fix ein Bier aus dem Kühlschrank.

Es kann der Schlimmste nicht in Ruhe toben, wenn ihm sein stiller Nachbar auf die Nerven fällt. *lh*

Ab 1. Februar 90:

Höhere Zinssätze für SKA-Sparer

- **SKA-Sparkonto** 4 ¾ %
- **SKA-Jugendsparkonto** 5 %
- **SKA-Sparplan plus** 5 %
  (mit Bonus: Rendite bis 6.43 %)
- **SKA-Anlagesparkonto** 5 %
- **SKA-Altterssparkonto** 5 %
- **SKA-Bausparkonto** 5 %
  (+ Bonus)

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

NEU
5 %